

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 11.

10. Feb.

1847.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(An die Schuldheissenämter).

Um die kürzlich angekommenen Plurkarten für die Gemeinden des hiesigen Oberamts vor jeder Beschädigung und Verunreinigung zu schützen, ist es nöthig, daß über solche besondere Kapseln gefertigt werden. Nach dem Ergebnis des heute von der Amtspflege vorgenommenen wiederholten Abstreichs würde eine blecherne Kapsel auf 4 fl. 52 kr. zu stehen kommen.

Die Schuldheissenämter werden hievon mit dem Anrügen in Kenntniß gesetzt, daß für sämtliche Gemeinden die erforderliche Anzahl solcher Kapseln am Samstag den 13. d. M. werde bestellt werden, daß daher alle diejenigen Gemeinden, welche hiemit schon versehen oder welche auf andere Weise hiefür zu sorgen Willens wären, längstens bis 13. d. M. der hiesigen Amtspflege hievon Anzeige zu machen hätten.

Den 6. Feb. 1847.

R. Oberamt
Smelin.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Jakob Friedrich Rothacker, Tagelöhners in Röthenbach wird die Liquidations-Verhandlung am

Donnerstag den 11. März d. J.
Vormittags 9 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger besel-

ben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 6. Feb. 1847.

R. Oberamtsgericht
Gerichtsakt. Smelin.

Calw.

(Steinlieferungs-Afford).

Den 12. Feb. d. J. werden von den unterzeichneten Stellen neue Materiallieferungs-Afforde für die Herrenberg-Calwer Straße vorgenommen werden, nemlich:

Der Straßendistrikt, Markung Stammheim lang 1574 Ruthen auf dem Rathhaus in Stammheim an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr.

Ferner:

der Straßendistrikt Markung Gültlingen lang 650 Ruthen,
und

der Straßendistrikt Markung Deckensfronn lang 1574 Ruthen auf dem Rathhause in Deckensfronn Mittags 2 Uhr.

Die Affordsliebhaber werden eingeladen, und wollen sich mit amtlich beglaubigten Vermögens-Zeugnissen hiezu einfinden.

Die Ortsvorsteher haben die Vor- nahme dieses Affords sogleich in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 25. Jan. 1847.

R. Oberamt. R. Straßenbau-
Smelin. Inspektion.
Feldweg.

Calw.

(Gläubiger Aufruf).

Diejenigen Gläubiger des Tagelöh-

ners Johann Ludwig Wagner da- hier, und seiner kürzlich bestorbenen Ehefrau, weil. Maria Katharine geb. Stoz, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, wer- den hiedurch aufgefordert, dieß bin- nen 15 Tagen bei der unterzeichne- ten Stelle nachzuholen, widrigen- falls sie bei der bereits stattgesun- denen Schuldenbereinigung nicht mehr berücksichtigt werden.

Den 4. Feb. 1847.

R. Gerichtsnotariat.
Ritter.

Calw.

(Steuer-Rückstände betreffend).

Die Schuldheissenämter werden dringend ersucht, die Einleitung zu treffen, daß die Rückstände der Ge- meinden an der Staats- und Kapi- talsteuer sowie an der Brandscha- densumlage in aller Balde abgetra- gen werden.

Den 9. Feb. 1847.

Oberamtspflege.
Buttersack.

Neuenbürg.

Der in den Calwer und Nagolder Wochenblättern Nro. 6 und 7 ver- öffentlichte, und am 2. d. M. vor- genommene Haus- und Liegenschafts- Verkauf hatte kein annehmlches An- bot geliefert, weswegen derselbe nun am Samstag den 13. d. M. zum zweitenmal auf dem hiesigen Rath- hause Vormittags 9 Uhr vorgenom- men wird.

Den 4. Feb. 1847.

Aus Auftrag,
Schuldheiß Wolf.

C a l w.

Der Zimmermann Gottlob Widmann von hier ist verdächtig, verschiedene Gegenstände, in deren Besitz er betroffen wurde, auf unrechtmäßige Weise sich verschafft zu haben. Diese Gegenstände sind:

- 1) ein schwerer eiserner Deckel.
- 2) ein eiserner Rost mit Füßen.
- 3) ein eiserner Rost ohne Füße.
- 4) eine Laterne.
- 5) ein Vorreiber.
- 6) ein eiserner Hammer.

Die Eigentümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich unverzüglich vor hiesigem Oberamtsgericht zu stellen, damit die Art der Besitzserwerbung von Seiten des Widmann ermittelt werden kann.

Den 3. Feb. 1847.

R. Oberamtsgericht.
G. A. B. Bofert.

Außeramtliche Gegenstände.

C a l w.

Ich habe bis Georgii mein oberes Logis zu vermieten.

Ludwig Kempf.

C a l w.

Durch den Hauskauf des Herrn Delfoskamp ist mein oberes Logis wieder vermietbar.

Frohmajer,
Kannenvirth.

C a l w.

Mein mittleres Logis, welches besteht: in Stube, 2 Stubenkammern, Küche und zwei weiteren Kammern, Platz im Keller und zu Holz ist auf Georgii zu vermieten.

Ulrich, Wittwe.

C a l w.

Mezger Weif hat eine freundliche Logis an eine stille Familie zu vermieten auf Georgii.

C a l w.

(Hausverkauf).

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein an der Stuttgarter Straße ge-

legenes Haus mit gut eingerichteter Bäckerei, sowie einige Morgen Feld im Muckberg, einen guten eisernen Wagen auf drei Jahreszieler am Samstag den 13. Feb.

Abends 4 Uhr

in seinem Hause mittelst öffentlichen Aufstreichs an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu er die Liebhaber einladet.

Beck Binder.

W e i ß e n a u
bei Ravensburg.

Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen gut beleumdeten Sägeknecht, dessen ausschließliche Beschäftigung die Besorgung der hiesigen Säge wäre, der Lohn wird mit Ausschluß von allen Accidentien lediglich nach Procenten des ganzen Sägelohnes berechnet.

G. H. Erpf.

D e k e n p f r o n n.

Ein weiß- und schwarzschekiger Schafhund weiblichen Geschlechts hat sich bei mir eingestellt. Der Eigentümer kann ihn gegen Unkostenersatz abholen.

Jak. Fr. Sattler,
Bauer.

N e u b u l a c h.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Recht zu 10 Freischafen auf hiesiger Markung auf drei Jahre zu verpachten.

Den 6. Feb. 1847.

M. Goetz,
Stadtpfarrer.

M e r k l i n g e n.

Unterzeichneter hat drei neue Flanderpflüge zu verkaufen, für deren Güte und Dauerhaftigkeit garantirt werden kann, und die zu äußerst billigen Preisen abgegeben werden; es sind nemlich zwei auf den Karren und einer mit dem Schub.

Johannes Schule,
Wagnermeister.

S p e ß h a r d t.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine Wiese im Teinachtal ungefähr 4 Morgen, zunächst der Walkmühle,

die beinahe ganz gewässert werden kann und auf der starke Brunnensflüsse sich befinden, zu verkaufen.

Benjamin Lörcher.

C a l w.

Es gieng eine mit Pelz verbrämte Tuchkappe verloren, welche der Finder gegen Belohnung in der Kanne abgeben wolle.

nicht besteht und da die Lokalitäten hiezu ganz passend sind, so würde dasselbe insbesondere für einen Schönfärber, der nebenbei die Stückfärberei treiben wollte, sich eignen.

Auf den 24. d. M. habe ich den Verkauf bestimmt, an welchem Tag sich die H. H. Liebhaber in meinem Haus gefälligst einfinden wollen. Schließlich bemerke ich noch, daß ich den H. H. Kaufsliebhabern auf Verlangen recht gern genauere Auskunft sogleich mittheilen werde und daß sie vor dem Verkaufstag von den Realitäten Einsicht nehmen möchten.

Den 1. Feb. 1847.

Karl Greiner,
Färbermeister auf dem Bad.

Calw.

Der Unterzeichnete hat die hiesige Schnell- und Rasenbleiche käuflich an sich gebracht. Er wird dieses Geschäft mit größter Pünktlichkeit fortsetzen unter Beihilfe eines erfahrenen Bleichers. Für Verwechslungen und etwaige Beschädigung, die sehr selten vorkommen werden, wird Entschädigung geleistet und alles baldigst besorgt, und vom 23. d. M. an als am Markt Bleichwaaren aller Art angenommen.

W. A. Delfeskamp
in der Kanne.

Calw.

Unterzeichnete verkauft gegen baare Bezahlung im Hause des Herrn Konditor Reichmann am

24. Feb.

Mittags 1 Uhr
einen vollständigen Schuhmacherhandwerkszeug, Budig, Werkbank, drei Stühl, Bretter und Leist.

Katharina Beißer,
Schuhmachers Wittwe.

Calw.

(Danksagung).

Für die zahlreiche Leichebegleitung unseres so schnell dahingeshiedenen Gatten und Vaters, so wie für den währenden Gesang vor dem Hause und am Grabe, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Katharine Münzing,
mit den Hinterbliebenen.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Beck Seible.

Calw.

(Haus- u. Verkauf).

In einer sehr bedeutenden Stadt in der Nähe von Calw und Neuenbürg ist eine sehr frequente Speiserei- und Konditorei-Handlung aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen sind sehr annehmbar.]

Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Rößlenswirth Schnauser.

Calw.

Unterzeichnete ist gesonnen, ihren Antheil Haus an der Schwane zu verkaufen, er besteht in 4 ineinandergehenden Zimmern, 1 Küche, 2 Oehnkammern, 3 große Stubenböden, 1 geschlossene Fruchtammer, 1 Mezig, 1 Speicher, 1 Viehstall, 1 Schweinstall, 1 halbes Schenertenn, 1 Wurz- und GrasGärtle, und ungefähr 2 Morgen Grasfeld, der Burgaker genannt. Liebhaber können es täglich einsehen, und einen Kauf abschließen mit

Kath. Schumacher,
Wittwe.

Calw.

Unterzeichnete verkaufen ganz dünne Lohkäse um billigen Preis.

Ph. Jakob Bozenhardt
und Sohn.

Calw.

Thermometer in Glas und dergleichen mit messingenen Scalen, für deren Güte garantirt wird, empfehlen wir, auch ihrer Billigkeit wegen, zu geneigter Abnahme.

Eine kleine Partie vorzüglicher Barometer haben wir noch auf dem Lager und geben, um aufzuräumen, das Stück um 1 fl. 36 kr.

Tritschler und Comp.

Calw.

Aufgefordert von andern Vereinen, beschäftigungslosen, ältern und kränklichen Personen, einen Verdienst durchs Spinnen zu verschaffen, wagt auch der hiesige Frauen-

verein, einen solchen ins Leben zu rufen. dazu aber müssen wir die Mildthätigkeit der hiesigen Einwohner in Anspruch nehmen, und bitten deshalb um Beiträge. Auch die kleinste Gabe werden wir dankbar erkennen. Es steht Jedem frei, ob wir die Gabe dann wieder als Garn oder Leinwand erstatten sollen, oder ob wir es als Geschenk für diesen Zweck betrachten dürfen.

Wir beabsichtigen vorerst die Beschäftigung blos auf die hiesige Stadt zu beschränken, finden wir aber, daß unser Unternehmen Anklang findet, so dehnen wir es auch auf die Umgegend aus.

Unterzeichnete sind bereit, Beiträge dankbar anzunehmen.

Auguste Wagner.

Louise u. Friederike Schill.
Ernstine Demmler.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
80 fl. Pfleggeld bei Christoph Stroh
in Calw.
310 fl. Pfleggeld bei Kaufmann G.
Seeger in Calw.

Calw.

(Stockfische Empfehlung).

Rein- und weißgewässerte Stockfische sind von heute an bis Ostern immer frisch zu haben bei

Saisensieder Josenhans
Wittwe.

Calw.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Nähen in und außer dem Hause und bittet um recht zahlreiche Aufträge.

Rosine Schroth,
wohnhaft im Zwinger.

Calw.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mein Geschäft angefangen habe und mich bestreben werde, dem mir zu Theil werdenden Zutrauen zu entsprechen.

Bernhardt Beißer, Schuhmachermeister, im Hause der Fr. Mezger Hammer in der Ledergasse.

Calw.
Ein schöner neuer birkenener Schreib-
kommod ist zu verkaufen bei
Wittwe Ulrich.

Calw, 8. Feb. 1847.
Mit der Erwiederung des Herrn
Färber Schramm auf unsern Ar-
tikel in No. 78 dieses Blattes kön-
nen wir kurzen Prozeß machen. Er
hält unsern Artikel für zu plump,
wir halten den seinigen dagegen für
zu mager; man sieht ja demselben
auf den ersten Blick an, daß sein
Verfasser an der Schreibdiarrhoe
litt. Er (Schramm) will die Wahr-
heit sagen, und sagt, daß er den
Scheffel Kernen mit 26 fl. 24 kr.
bezahlt habe und — Gott's Wun-
der — das haben wir just auch ge-
sagt; er will von einem Kauf von
24 fl. 48 kr. nichts gewußt haben,
und — Gott's Wunder — das ha-
ben wir auch nirgends behauptet,
sondern wir waren bloß — und sind
es noch — der Ansicht, daß ein
verschneller Kauf von Seite Schramm's
nicht hätte gemacht werden sollen,

indem dieß verderblich auf die Frucht-
schranne einwirken mußte.

Herr Schramm will uns damit
lariren, daß er anführt, er habe
vorher mit einem gescheiden Bäcker-
meister über die Sache gesprochen;
wir wollen dieß nicht in Abrede zie-
hen, sondern wünschen nur, daß die
Besprechungen zwischen Hrn. Schramm
und dem gescheiden Bäcker ein an-
dermal ein gescheideres Resultat lie-
fern möchten.

Vermischtes.

Eine wandernde Schauspielerge-
sellschaft führte Schillers Räuber in
der Scheuer eines Dorfes auf. Ei-
ne Thüre der Scheuer wurde als
Eingang zum Thurme des alten
Moor benützt. Dieß war nun zu-
fälliger Weise der Eingang zum
Stalle, und als daher Karl Moor
eben verzweifelnd ausrief: „Heiliger
Gott, dieß ist mein Vater!“ streck-
te ein Ochse, der in demselben sein
Standquartier hatte, in dem nemli-

chen Augenblicke ganz gemüthlich
seinen Kopf zur Thüre heraus zur
nicht geringen Belustigung des Pub-
likums.

Zeitung für Landleute.

Erschreckliche Noth herrscht jetzt
in Westflandern, das die Belgier
selbst ein zweites Irland nennen.
Die sonst so bedeutende Leinenindust-
rie liegt ganz darnieder, dadurch
ist die Hälfte der Bevölkerung ohne
Arbeit und Brod. Durch die größ-
ten Städte ziehen oft Bettlerschaa-
ren, die zu Tausenden von Köpfen
angewachsen sind.

Die Papiergeldfrage hat eine schnel-
le, und nach unserer Ansicht sehr
wünschenswerthe Lösung erhalten,
indem in der Kammer Sitzung vom 8.
Feb. mit 48 gegen 40 Stimmen
entschieden wurde, vor der Hand
kein Papiergeld zu schaffen.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.

Calw, 6. Feb. 1847. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

		Fruchtpreise.		
	Scheffel.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
Kernen der	neuer	27 fl. 30 kr.	26 fl. 59 kr.	26 fl. 30 kr.
Dinkel	neuer	12 fl. — kr.	11 fl. 38 kr.	11 fl. 20 kr.
Haber	neuer	8 fl. 30 kr.	7 fl. 59 kr.	7 fl. 30 kr.
Roggen das	Gr.	2 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	=	2 fl. — kr.	2 fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	=	3 fl. — kr.	2 fl. 42 kr.	— fl. — kr.
Wicken	=	1 fl. 52 kr.	1 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Linzen	=	4 fl. — kr.	3 fl. 40 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	=	4 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:				
12 Schffl. Kernen.	2 Schffl. Dinkel.	3 Schffl. Haber.		

Eingeführt wurden:
134 Schffl. Kernen. 30 Schffl. Dinkel. 75 Schffl. Haber.
Aufgestellt blieben:
— Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. 14 Schffl. Haber.

Brodtaxe.
4 Pfund Kernenbrod kosten 22 kr.
4 Pfund schwarzes Brod kosten 19 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen 4 7/8 Loth.

Fleischtaxe.
p. Pfund.
Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch, gutes 7 kr., geringe-
res 5 kr. Kuhfleisch 6 kr. Kalbfleisch 6 kr. Ham-
melfleisch 6 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 kr.
abgezogen 10 kr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schult.